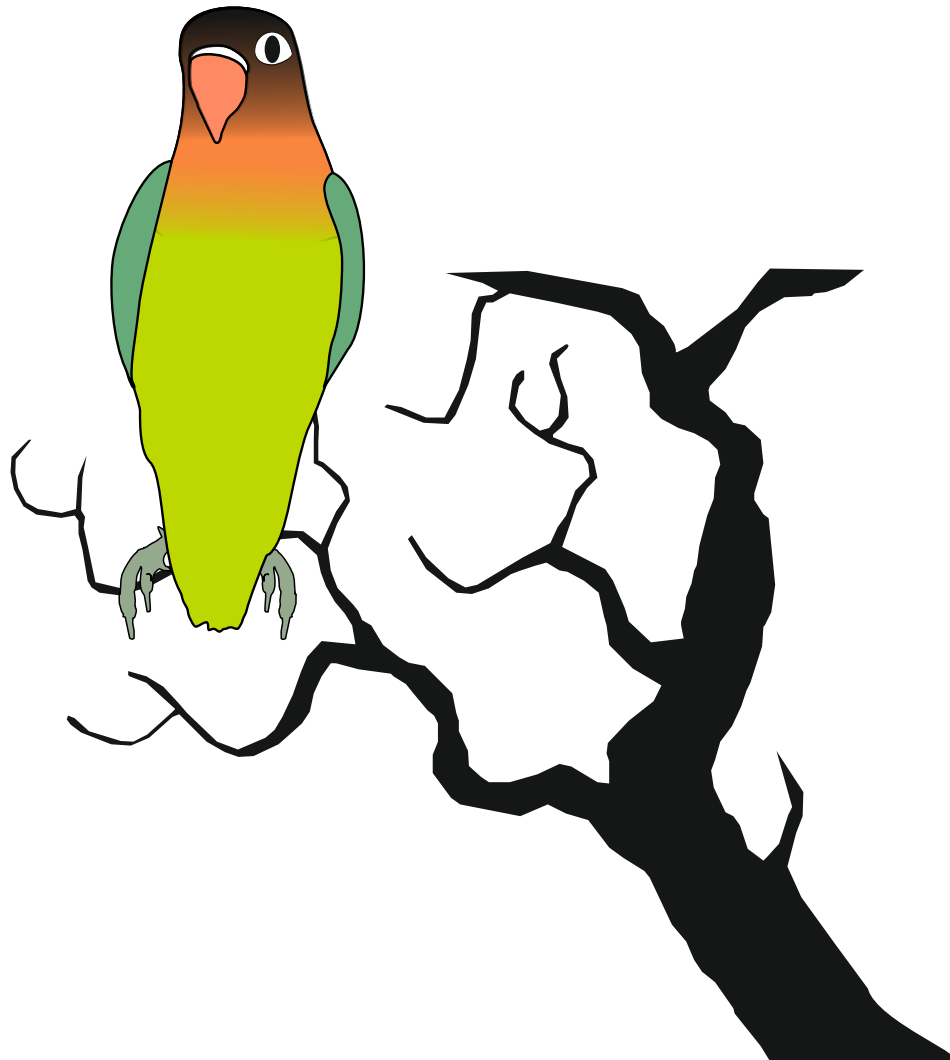


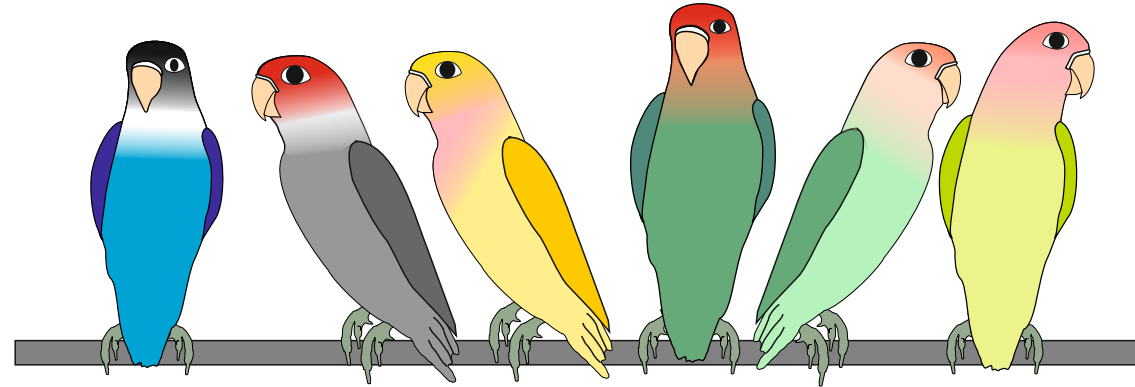
Spinat will mehr.....



Spinat findet es allmählich fad
bei der Familie Weirather



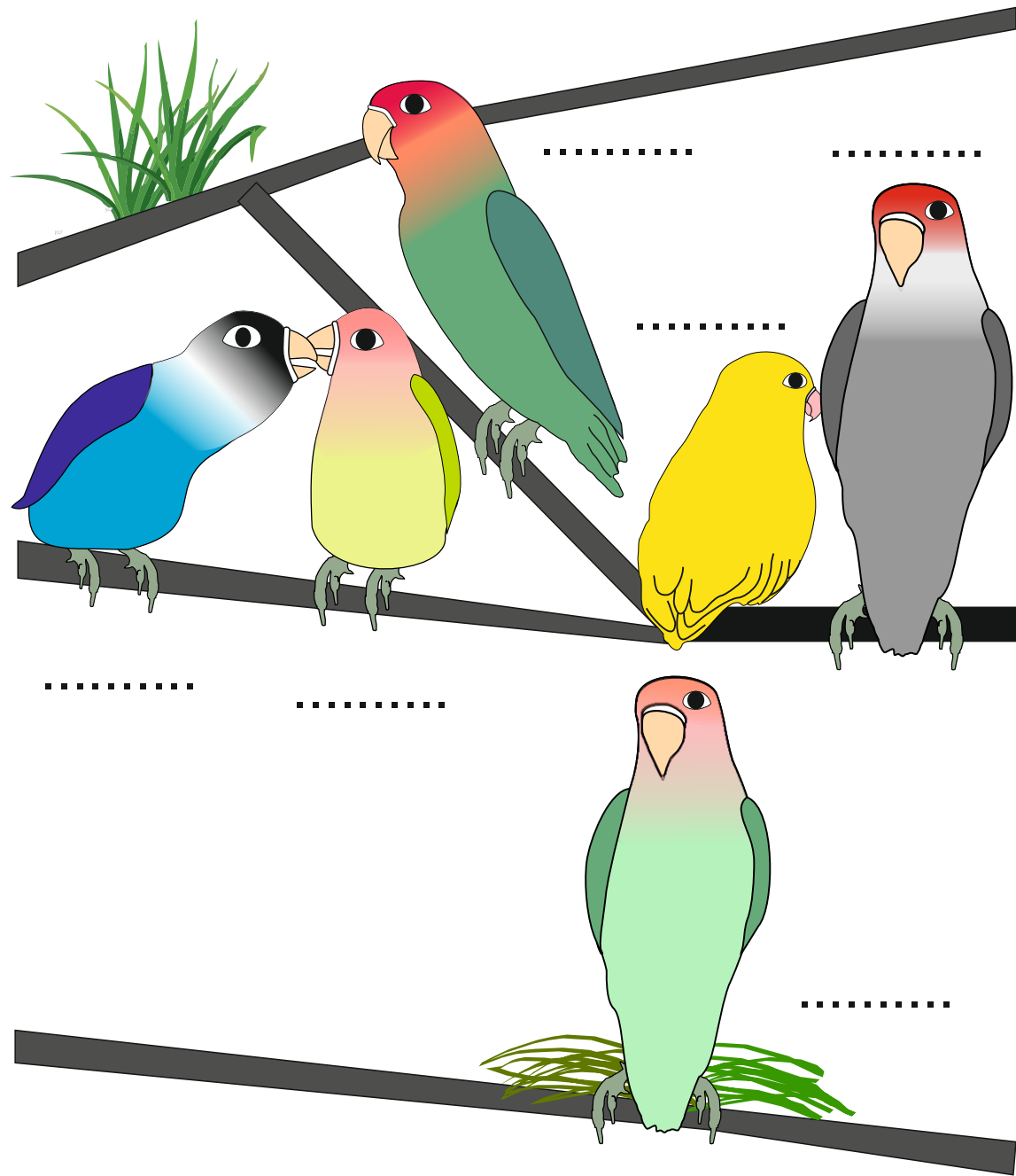
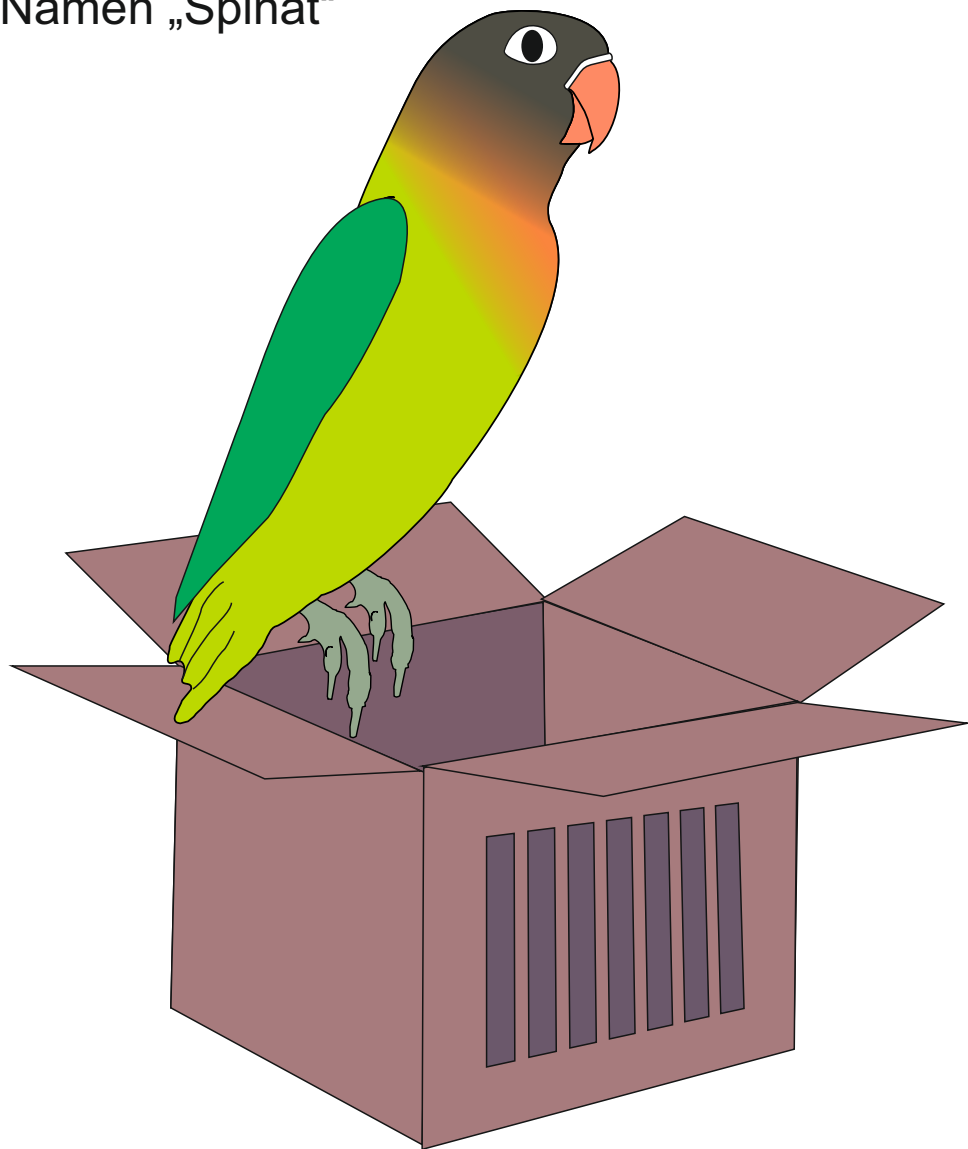
Okay, es geht ihm gut, da sind ja noch
seine Kollegen – Fischauge, Geier, Zitronat,
Vater, Mutter und junges Grüne



Fischauge - Geier - Zitronat - Vater - Mutter - Junges Grüne

Irgendwie hat die Familie Weirather im
Laufe der Zeit sämtliche Zwergpapageien,
sogenannte „Unzertrennlige“ der
Tierhandlung Schmitz aufgekauft. Bunt
gemischt, nur weil's den Weirathers gefällt.
Hauptsache Zwergpapageien. Und bunt
gemischt auch die Namen.

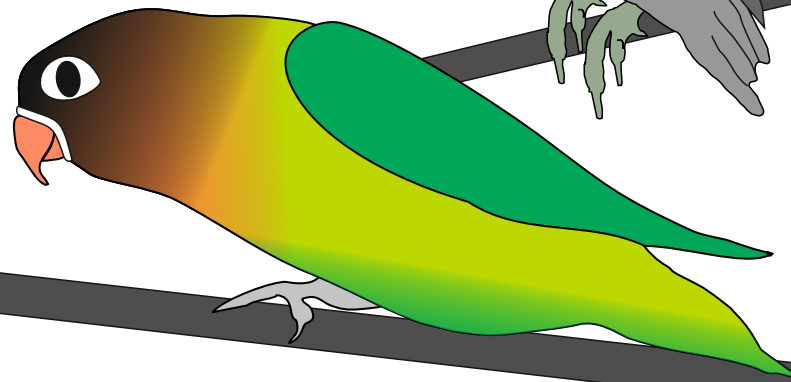
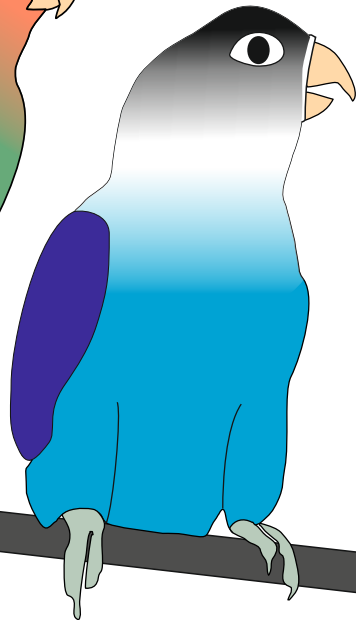
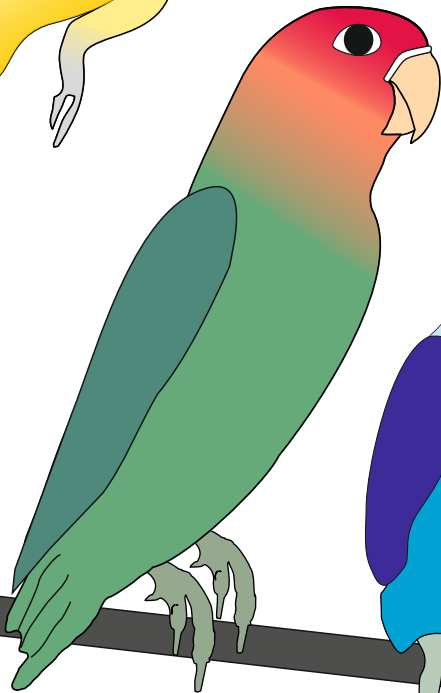
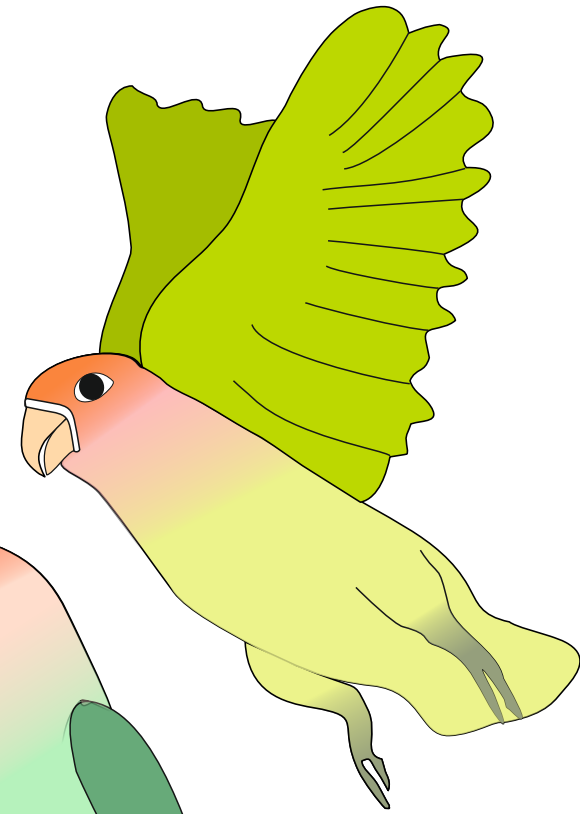
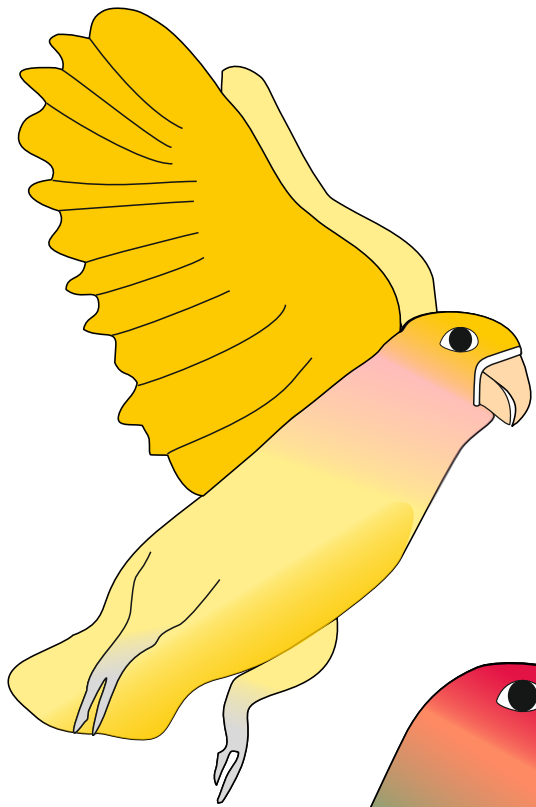
Spinat kann sich noch gut erinnern wie er zur Familie kam, eigentlich war er ja der letzte Vogel, den die Weirathers gekauft haben. Grün, wie er war, gab man ihm sofort den Namen „Spinat“

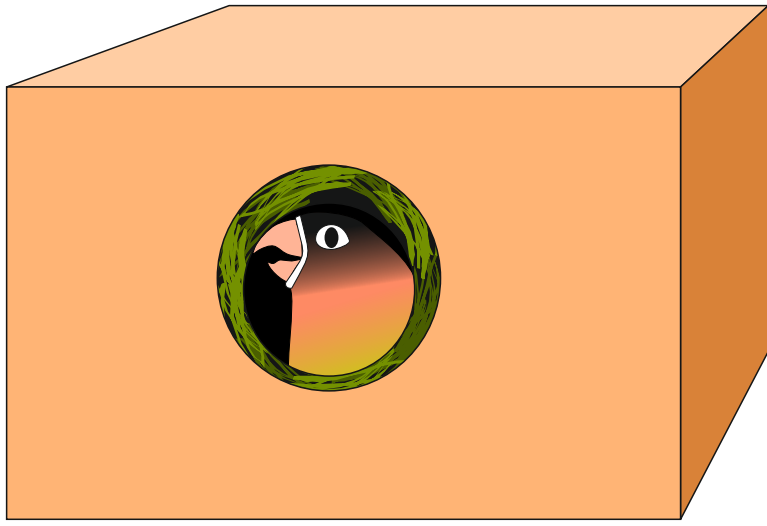


Aufgabe: Trage die Namen ein!

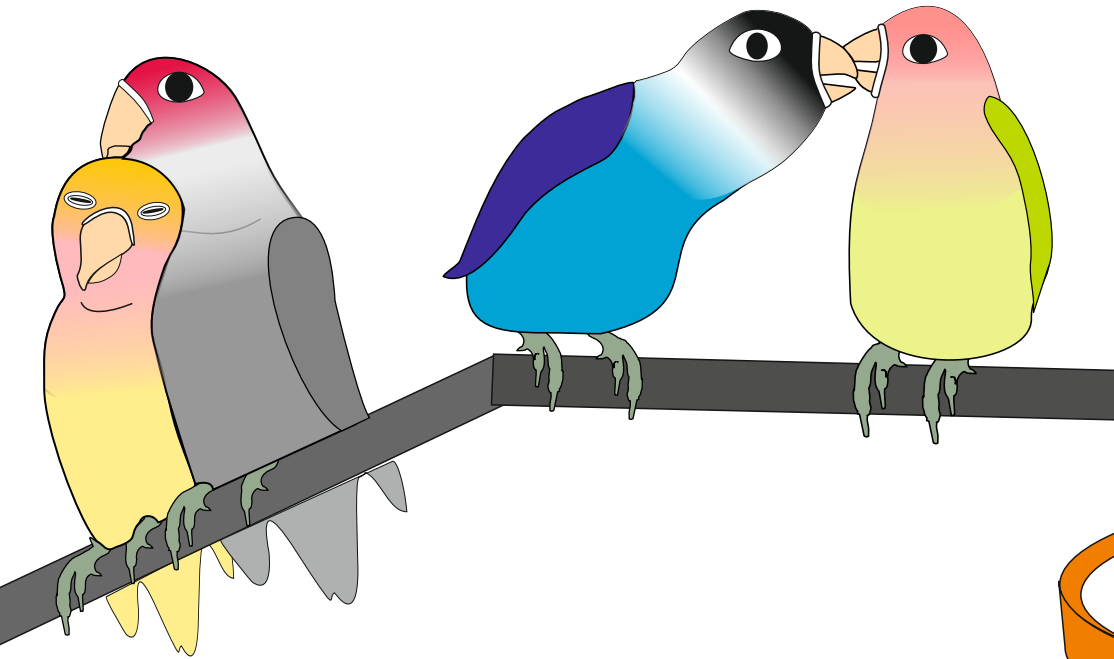
Anfangs machten ihm die Kollegen schon Stress. Ein Geschrei, jeder wollte ihn hacken. Spinat war dauernd auf der Flucht, niemand wollte ihn. Aber dann legte sich die Aufregung.

Fischaugen und junges Grüne fanden ihn sympathisch und spielten des öfteren mit ihm. Die „Alten“: Zitronat, Geier, Vater und Mutter ignorierten ihn mehr oder weniger.

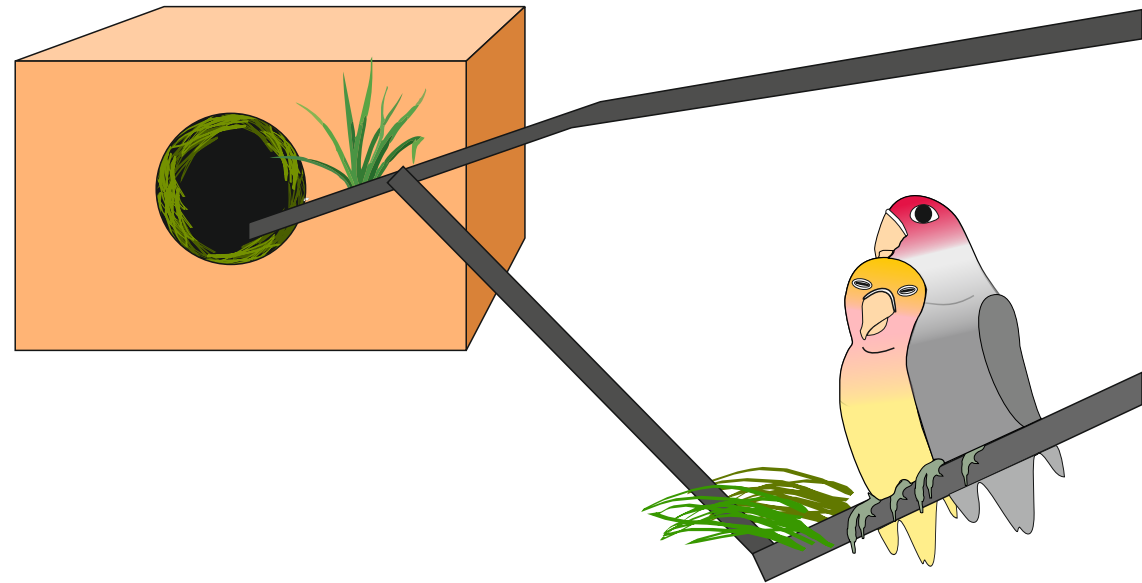




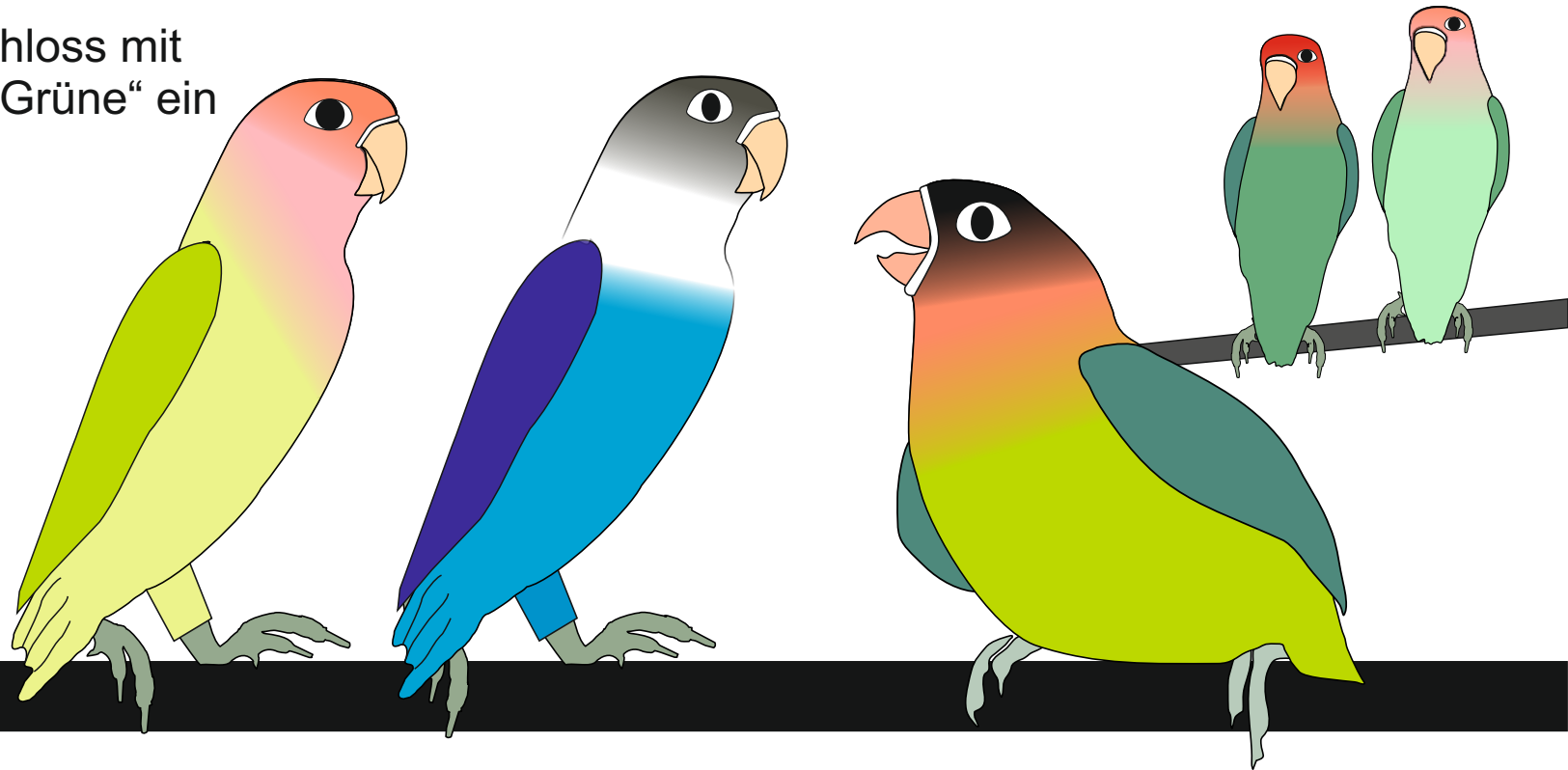
Und die Weirathers, das muß man schon sagen, gaben sich echt Mühe, dass wir uns wohlfühlen konnten. Eine riesige Voliere, versehen mit kleinen Nistkästen, Bademöglichkeit, Zweigen und frischen Grünzeug standen uns zur Verfügung. Außerdem ließen uns die Weirathers mindestens zwei mal täglich aus der Voliere zum Freiflug in andere Räume.



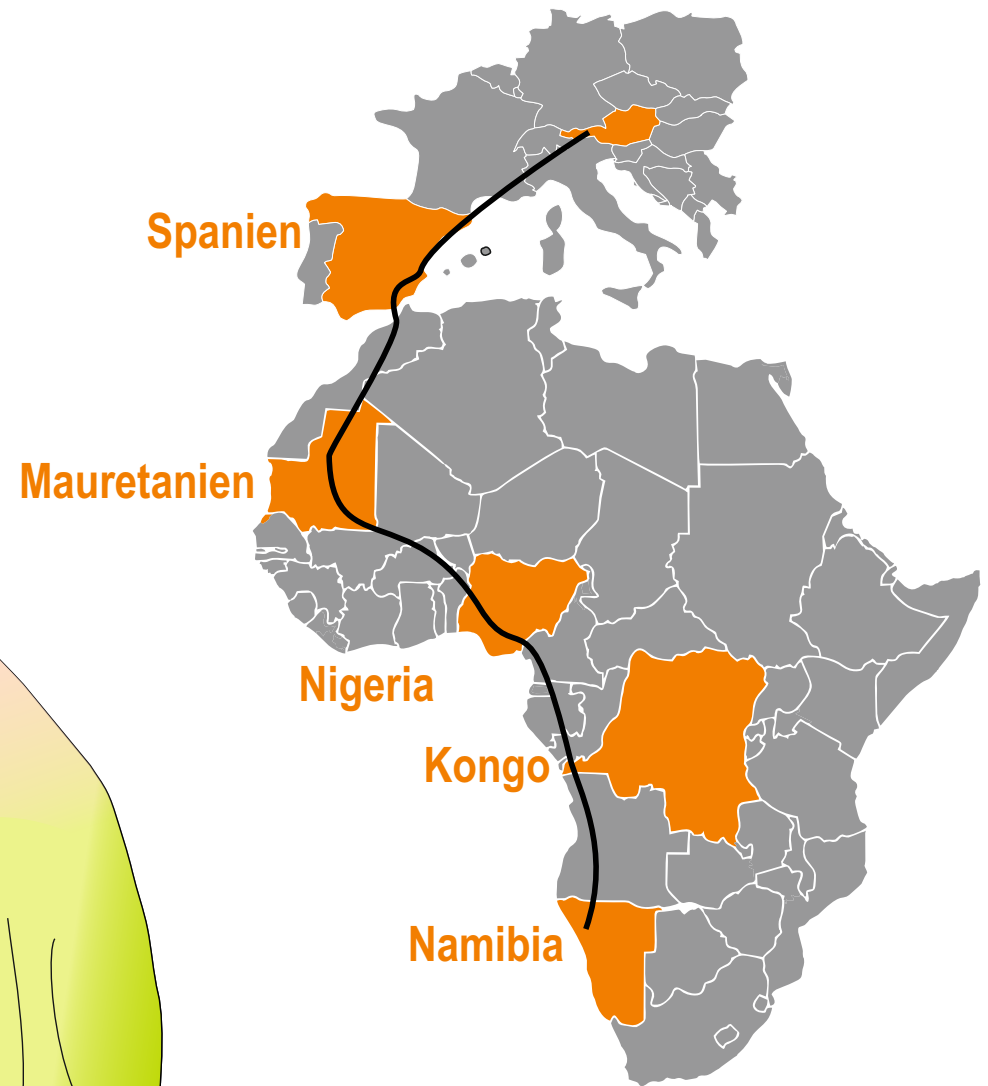
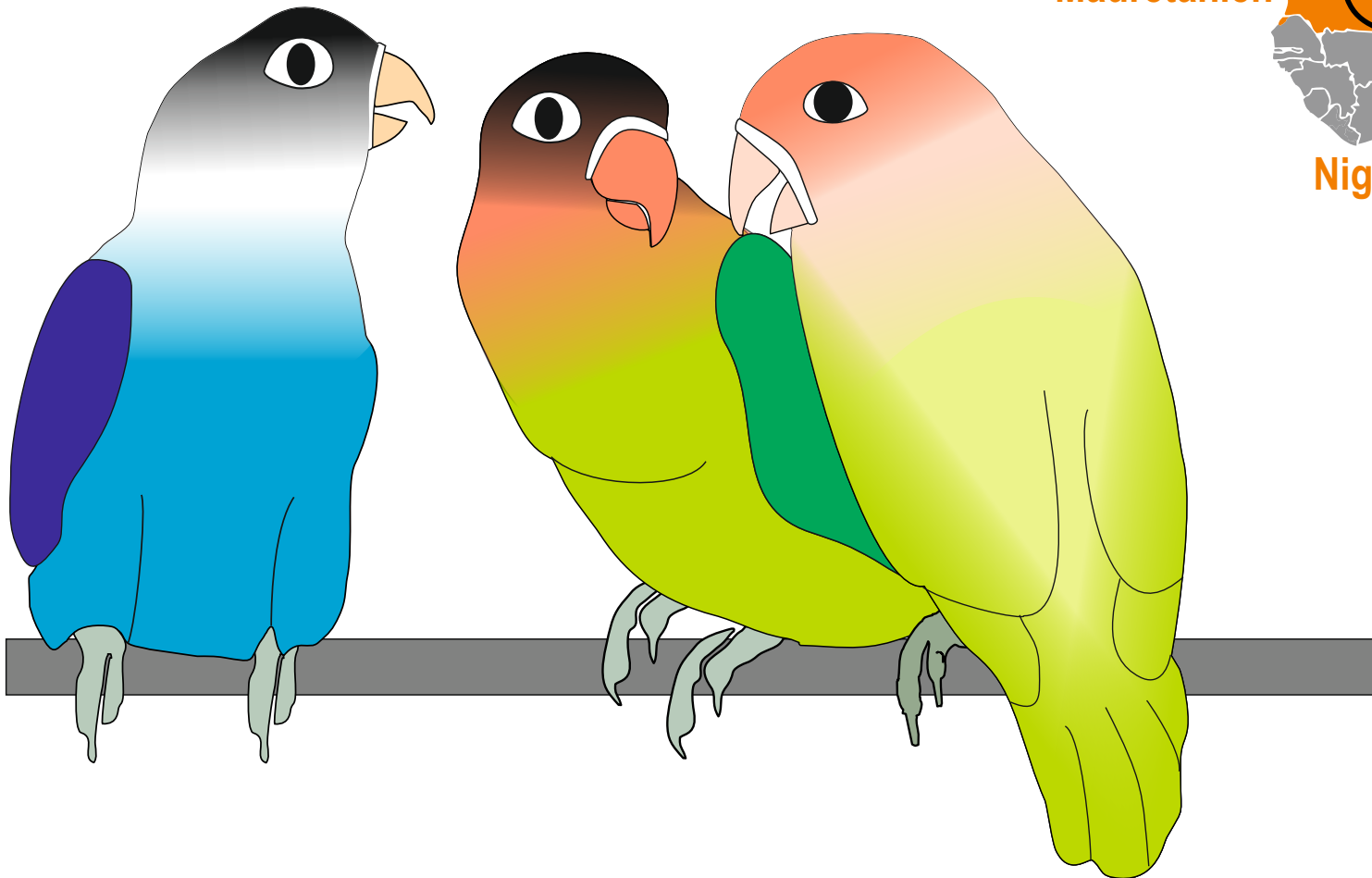
Eines Tages – „Fischaugen“ war wieder einmal lästig, verfolgte mich dauernd, er machte mir alles nach – das nervte und „Junges Grünes“ war mein zweiter Verfolger, der nervte gleich doppelt. Ich habe mir ein Nest in mühevoller Arbeit am gegenüber liegenden Schrank gebaut, aber das war auch nicht das gelbe vom Ei. Ohne Frau wird das nichts. Was soll ich hier. Die Alten turteln mit einander und wir drei Singles haben Langeweile



Ich wollte mehr und beschloss mit „Fischaugen“ und „Junges Grüne“ ein ernstes Wort zu reden.



Ihr habt doch auch die Sendung im Fernsehen gesehen, wo die Rosenköpfchen ihre Heimat haben - nämlich in Afrika, genauer gesagt in Namibia. Was haltet ihr von der Idee dorthin auszuwandern, seid ihr dabei? Schluß mit dem Vogelkäfig und auf in die Freiheit. Fischeuge und junges Grüne gaben mir recht und wir beschlossen am nächsten Tag aufzubrechen. Juhu.....



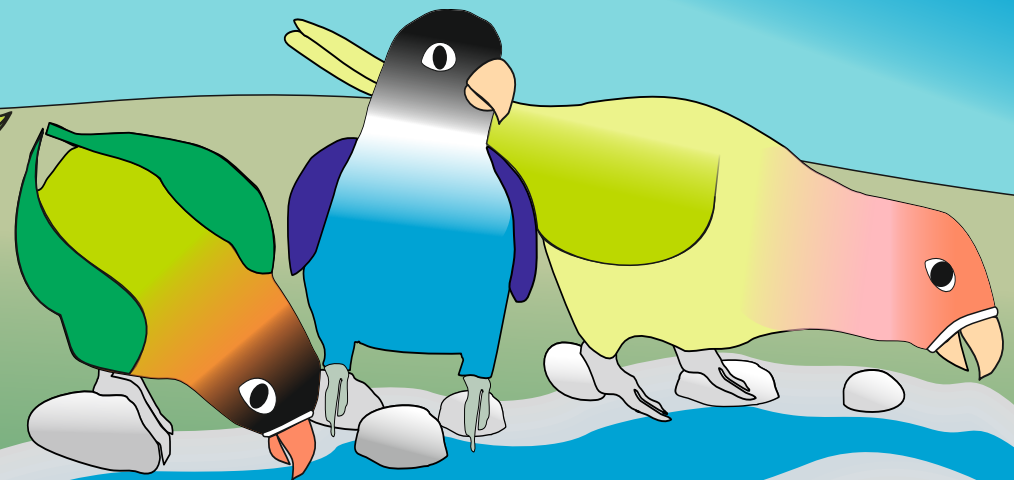
11 000 km

Wir starteten am frühen Morgen, die Weirathers haben Gott sei dank vergessen die Voliere abzusperren, deshalb war es uns ein leichtes, den Käfig zu verlassen. Wir schwingten uns in luftigen Höhen Richtung Afrika.

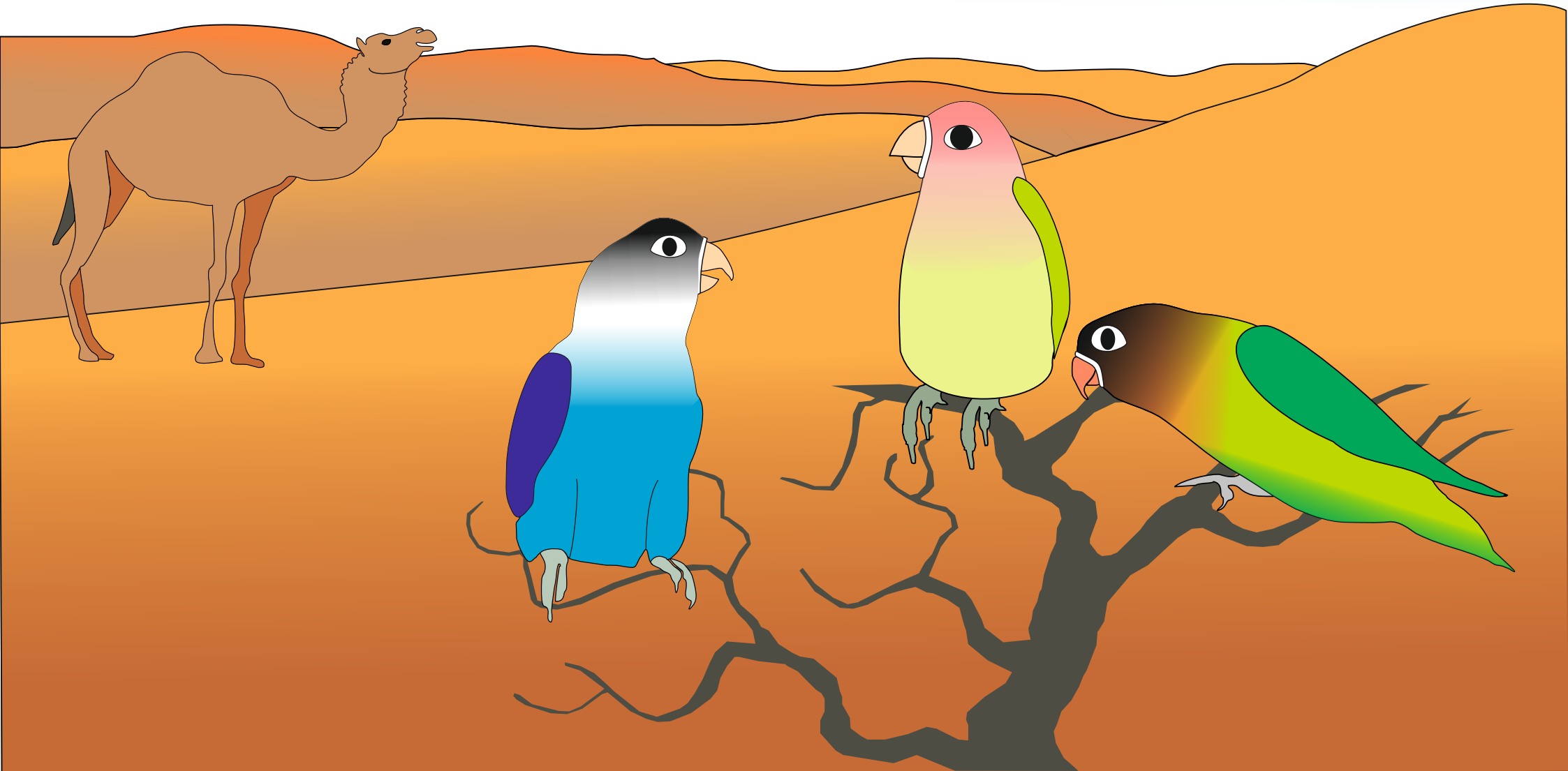


Nach 8 Stunden Flugzeit beschlossen wir eine Pause einzulegen. Wir waren in Spanien an einem wunderschönen Strand gelandet. Nicht wie Zuhause warteten die vollen Futterschüsseln auf uns, sondern wir mussten uns etwas

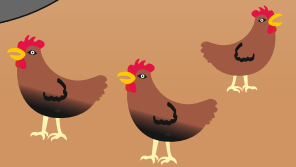
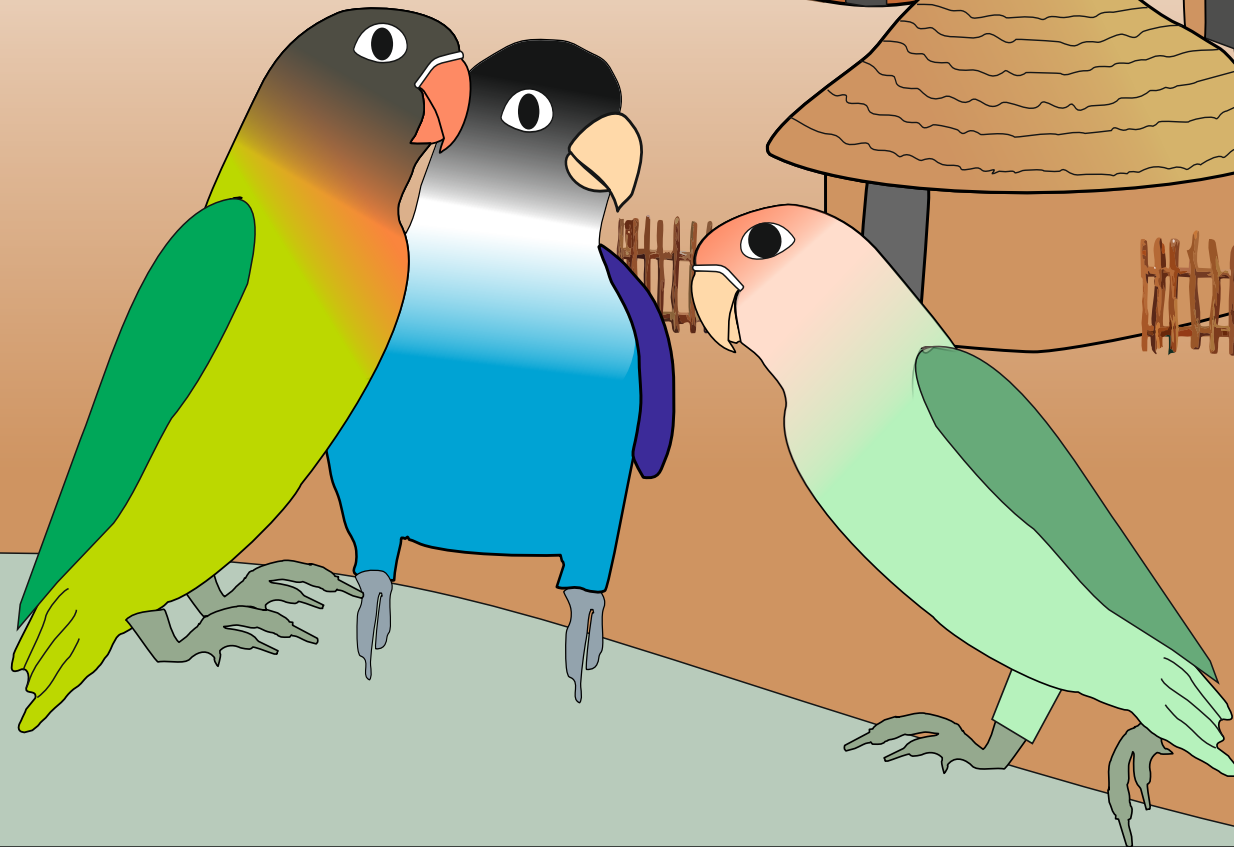
umständlich Futter suchen, trotzdem gelang es uns unseren Hunger zu stillen und die Freiheit schmeckte einfach wunderbar. Wir beschlossen an Ort und Stelle zu übernachten und erst am nächsten Tag weiter zu fliegen.



Nach stundenlanger Flugzeit setzten wir zur Landung in Mauretaniien an. Mann war dass heiß hier. Sand, Sand und nochmal Sand. Gegen den Durst konnten wir hier nichts finden aber ein paar Beeren stillten unseren Hunger. Wir legten uns zum schlafen hin.



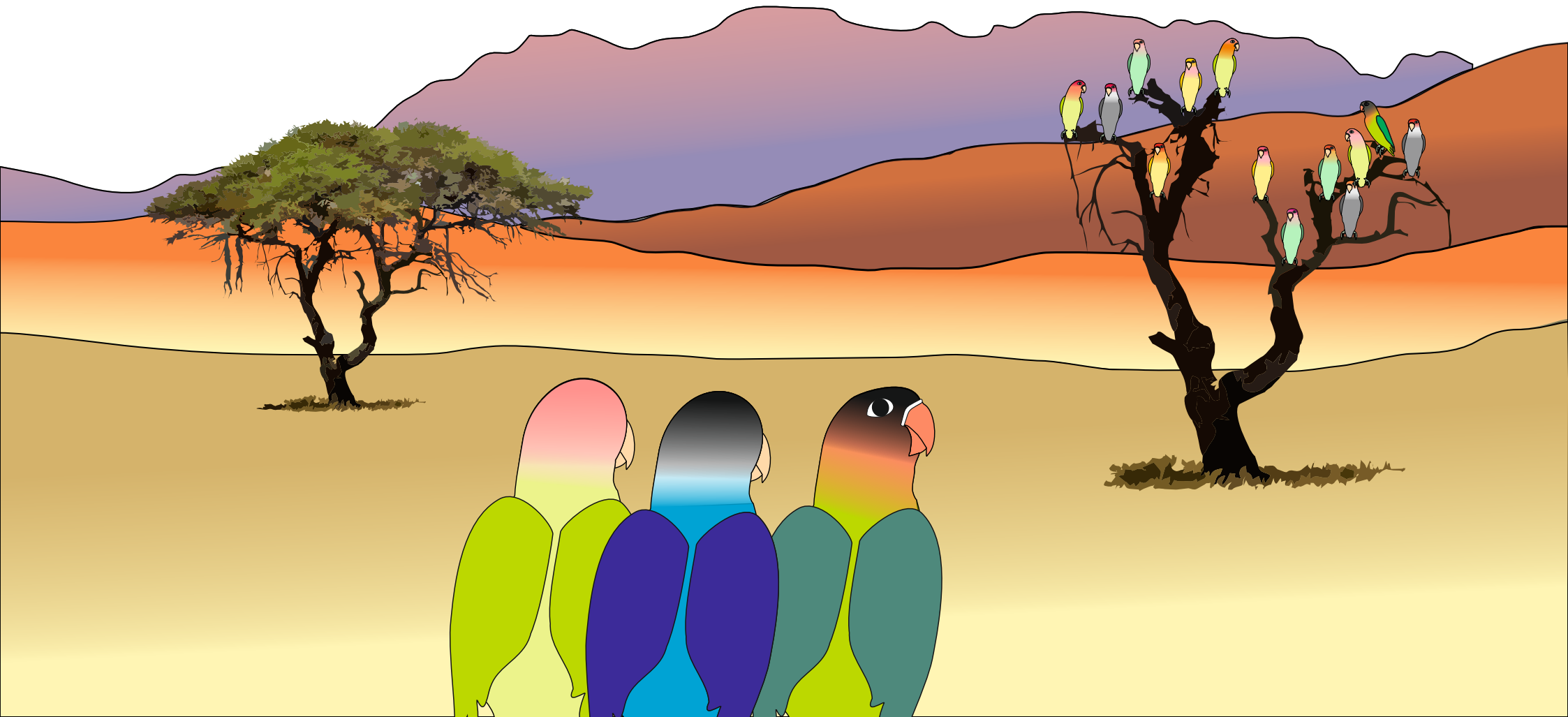
Ein Dorf in Nigeria, die Leute wohnen hier wirklich in Lehmhütten. Unglaublich! Menschenansammlungen wollten wir eigentlich nicht, deshalb werden wir diesen idyllischen Ort so bald wie möglich verlassen. Es geht also weiter....



Zwischenstopp in Kongo. Dschungel, Wildnis pur! Und dann noch auch die Gorillas, diese Prachtexemplare verursachten bei uns einfach nur schlichte Panik. Weg hier, so schnell wie möglich!



Ja, wir haben unser Ziel erreicht. - Namibia,
die Heimat der Rosenköpfchen und siehe da,
was sehen wir, unsere Kollegen massenhaft
auf einen Baum inmitten dieser wunder-
schönen Landschaft. Das müssen wir uns
näher ansehen!



Hallo, wir sind drei Unzertrennlische aus Österreich, wollt ihr uns in eurer Gemeinschaft aufnehmen? Bitte! Sie sagten Ja - Hurra!





Wir haben unsere Liebe gefunden,
wie toll ist das denn. Wir werden
hier für immer in diesem Schwarm
bleiben!